

**Einladung
zur 59. Sitzung
des Rates
am Dienstag, dem 19.11.2019,
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

1 Einwohnerfragestunde

Eingaben an den Rat

2 02 - 16 2019/2019 Renovierung alte Wanderhütte am Deich - Runde Straße in Hüthum;
hier: Eingabe Nr. 19/2019 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

3 05 - 16 2018/2019 Umsetzung der Informationstafel Ecke Schmidtstraße/Klosterstraße auf
dem Eltener Markt an einen geeigneteren Ort;
hier: Eingabe Nr. 18/2019 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

Vorlagen

4 02 - 16 2021/2019 Haushaltssatzung 2020;
hier: Einbringung

5 02 - 16 2026/2019 Jahresabschluss 2018 der EGD mbH

Anträge an den Rat

6 05 - 16 2031/2019 Haushalt 2020; - Projekt: "Bürgerwald in Emmerich am Rhein";
hier: Antrag Nr. XXXIII 2019 der BGE-Ratsfraktion Emmerich am Rhein

7 Mitteilungen und Anfragen

8 Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentlich

- | | | |
|----|-------------------|--|
| 9 | 01 - 16 2009/2019 | Vierteljahresbericht über die Vergaben zwischen 5.000 € und 50.000 €;
hier: die Vergaben von Juli 2019 bis September 2019 |
| 10 | 01 - 16 2020/2019 | Ehrung von Personen |
| 11 | 02 - 16 2025/2019 | Bericht aus Gesellschaften;
hier: Gesellschafterversammlung der Wirtschafts- und Stadtmarketing
Gesellschaft Emmerich am Rhein mbH am 12.11.2019 |
| 12 | 02 - 16 2028/2019 | Erwerb einer Immobilie |
| 13 | 02 - 16 2029/2019 | Beteiligung der Stadtwerke Emmerich GmbH am Stammkapital
Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH;
hier: Auflösung der Gesellschaft |
| 14 | | Mitteilungen und Anfragen |

46446 Emmerich am Rhein, den 8. November 2019

Peter Hinze
Vorsitzender



TOP Vorlagen-Nr.	Datum
---------------------	-------

Eingabe	öffentlich	02 - 16 2019/2019	30.10.2019
----------------	-------------------	------------------------------	-------------------

Betreff

Renovierung alte Wanderhütte am Deich - Runde Straße in Hühum;
hier: Eingabe Nr. 19/2019 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

Beratungsfolge

Rat	19.11.2019
-----	------------

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Haupt- und Finanzausschuss.

Sachverhalt :

Sh. Anlage

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme hat keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.2

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:

02 - 16 2019 2019 A 1 Eingabe Nr. 19 2019 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

Ergebnis/Anlage an den Rat	
Nr. 19	/ 20 19
Eingang am 23.10.19	
zur Kenntnis an	
H. G. III	
FB (o. ä.) 2	
Vorlage zur Sitzung Vw.	
Verstand am	
Anlage (n):	



CDU

Emmerich am Rhein

CDU Ortsverband Hüthum – Borghees – Klein Netterden
Auf dem Hundshövel 41 - 46446 Emmerich am Rhein

Hüthum – Borghees – Klein Netterden

Ortsverband

**An den Rat
der Stadt Emmerich am Rhein
Herrn Bürgermeister
Peter Hinze
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein**

Der Bürgermeister

**Vorsitzender: Erik Arntzen
Auf dem Hundshövel 41**

**46446 Emmerich am Rhein
0162 / 9 34 89 70**

**erik.arntzen65@t-online.de
www.cdu-emmerich.de**

Eing.: 29. Okt. 2019
Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ

20. Oktober 2019

Unser Zeichen
02/2019

Ihr Schreiben vom

Renovierung alte Wanderhütte am Deich - Runde Straße in Hüthum

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die Wanderhütte an der Runden Strasse in Hüthum (Aufgang zur Deichkro-
ne) befindet sich in Händen des Heimatvereins Hüthum-Borghees. Nach ei-
ner nunmehr aufgenommen Bestandsaufnahme, stellt sich die Situation
so dar, dass eine Renovierung der Hütte zwingend notwendig ist. Wie der
beigefügten Kostenaufstellung zu entnehmen ist, belaufen sich die ge-
schätzten Renovierungskosten (brutto) auf insgesamt 5.600,— €.

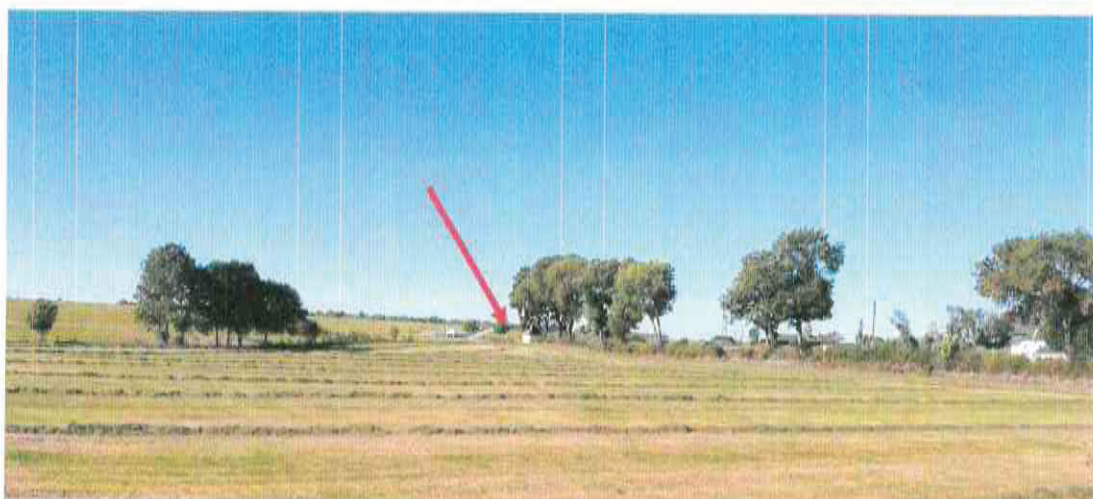
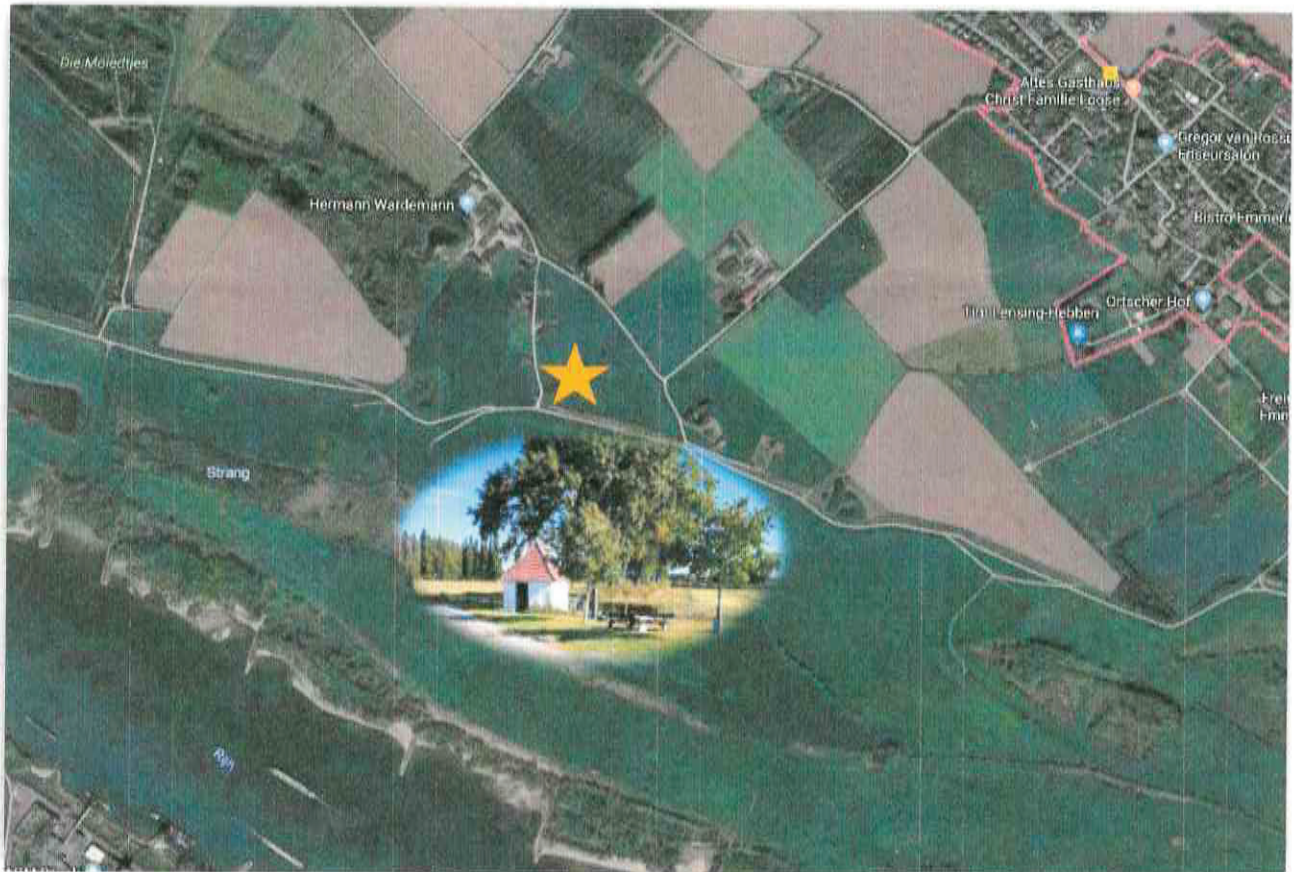
Der CDU-Ortsverband Hüthum - Borghees - Klein Netteren beantragt die
o.g. Summe im Haushalt 2020 aufzunehmen und den Heimatverein entspre-
chend zu unterstützen. Soweit der Heimatverein Spenden für die o.g. Maß-
nahmen einbringen kann, würden diese den o.g. Betrag entsprechend min-
dern. Sollte ein Beitrag über die Stadt Emmerich nicht möglich sein, sind
dem Heimatverein Alternativen aufzuzeigen, um Gelder für die Maßnahme
zu erhalten.

Vor dem Hintergrund, dass sich die Wanderhütte in Grenznähe befindet,
somit auch internationale Nutzung erfährt, ist eine Unterstützung in dieser
Angelegenheit von großer Bedeutung. Hier ist zu berücksichtigen, dass die
Hütte bei gutem Wetter von einer Vielzahl von Radfahrern und Wanderer
genutzt wird. Dies kann der Unterzeichner durch eigene Erfahrungen bestä-
tigen.

Mit freundlichen Grüßen

Erik Arntzen
Vorsitzender

Renovierung alte Wanderhütte am Deich Runde Straße in Hüthum



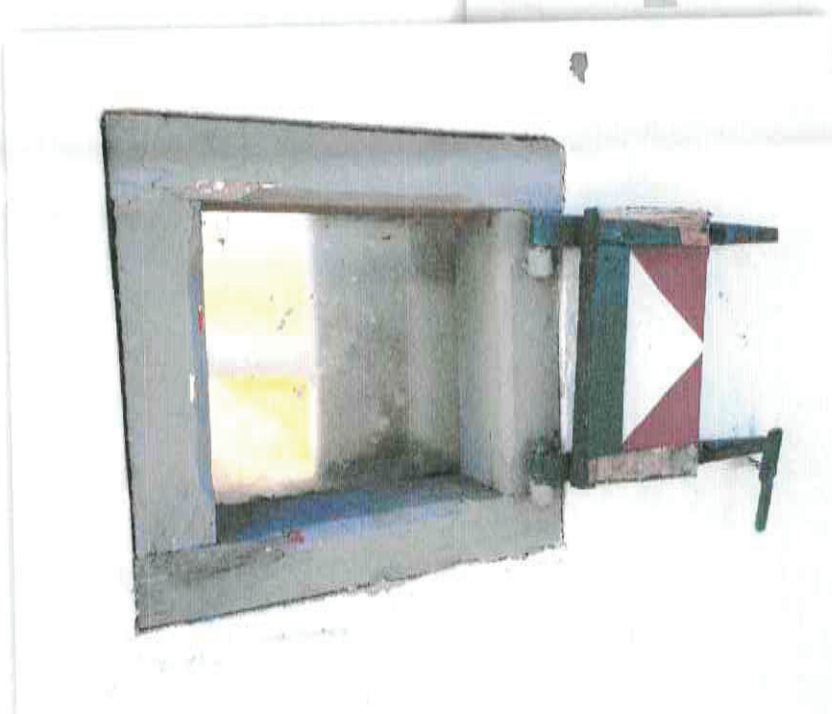
Heimatverein HÜTHUM-BORGHEES





Heimatverein HÜTHUM-BORGHEES









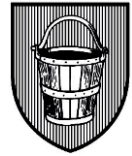
Heimatverein Hütthum-Borghees e.V.

Renovierung alte Wanderhütte am Deich Runde Straße

Kostenermittlung:

1. Dacherneuerung (Angebot liegt vor)		2.600,00 €
2. Erneuerung Dachstuhl (wenn erforderlich)	Prüfen!	2.300,00 €
3. Ausbesserung Pflasterarbeiten Eingangsbereich		350,00 €
4. Fassade Ausbesseren und Streichen (Teils in Eigenleistung)		750,00 €
5. Erneuerung beide Fenster		1.500,00 €
6. Teil Neubepflanzung		250,00 €
7. Sonstiges, Kleinmaterial, unvorhergesehenes		150,00 €
	Geschätzte Renovierungskosten Bruto	<u>7.900,00 €</u>
2. Dachstuhl Entfällt	./.	<u>2.300,00 €</u>
	Geschätzte Renovierungskosten Bruto	<u>5.600,00 €</u>





TOP	
Vorlagen-Nr.	Datum

Eingabe	öffentlich	05 - 16 2018/2019	28.10.2019
----------------	-------------------	------------------------------	-------------------

Betreff

Umsetzung der Informationstafel Ecke Schmidtstraße/Klosterstraße auf dem Eltener Markt
an einen geeigneteren Ort;
hier: Eingabe Nr. 18/2019 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

Beratungsfolge

Rat	19.11.2019
-----	------------

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Betriebsausschuss KBE.

Sachverhalt :

Sh. Anlage

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme hat keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.1.

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:

05 - 16 2018 2019 A 1 Eingabe Nr. 18 2019 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 25. Okt. 2019

Bgm.:
Dez.:
FB:
Anl.: PWZ: €

An den Bürgermeister
Herr Peter Hinze
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Eingabe an den Rat
Nr. 18 / 20 19
Eingabe an
zur Kenntnis
H. m.
F. (o. n.)
Vorlage zur Sitzung Vw.
Verst. am
Anlage (n):

Sprecher
Christoph A. Kukulies
Mobil +49(0) 177/ 9580811
E-Mail kukulies@afd-emmerich.de
Internet www.afd-kleve.de

25. Oktober 2019

Eingabe nach § 24 GO NRW an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

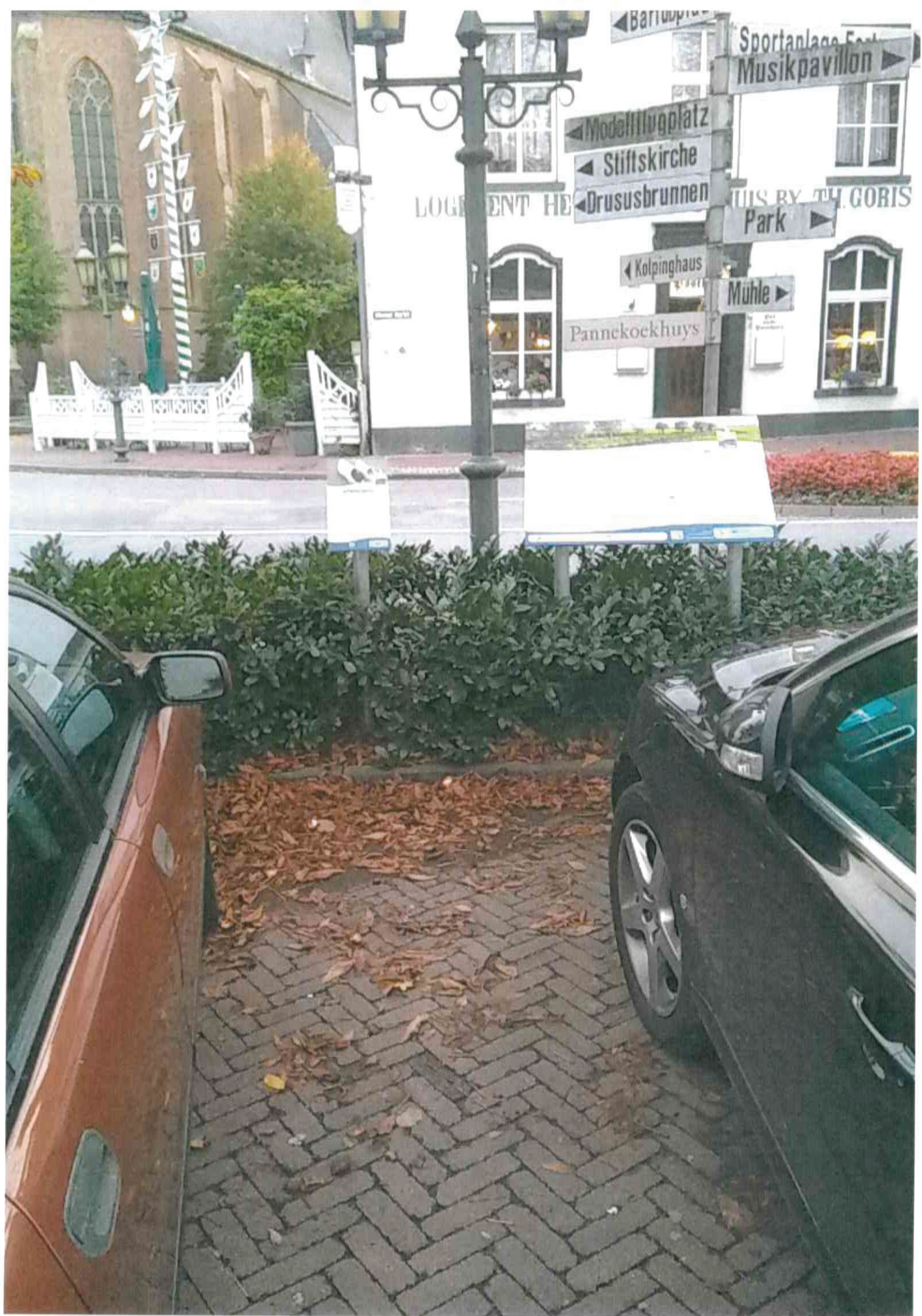
Der Rat beauftragt die Verwaltung Maßnahmen zu treffen, um die Informationstafel Ecke Schmidtstraße/ Klosterstraße auf dem Eltener Markt an einen geeigneteren Ort auf dem Marktplatz umzusetzen.

Begründung:

Die Bilder im Anhang dieser Eingabe zeigen, dass die Informationstafel für interessierte Personen schwer zugänglich ist. Die Tafel wird an Tagen, an dem der Eltener Markt für das Parken freigegeben ist, meist durch parkende PKW's verstellt.

Daher bitten wir den Ausschuss hierfür eine Lösung zu finden.

Christoph Kukulies







TOP Vorlagen-Nr.	Datum
---------------------	-------

Verwaltungsvorlage**öffentlich****02 - 16
2021/2019****04.11.2019**Betreff

Haushaltssatzung 2020;
hier: Einbringung

Beratungsfolge

Rat	19.11.2019
-----	------------

Beschlussvorschlag

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 sowie die vorgeschriebenen Anlagen werden zur weiteren Beratung an die einzelnen Fachausschüsse verwiesen.

Sachdarstellung :

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2020 wird in der Sitzung des Rates am 19.11.2019 eingebracht. Der Bürgermeister und die Stadtkämmerin werden die Haushalts- und Finanzlage 2020 darstellen und erläutern. Der Haushaltsplanentwurf wird den Mitgliedern des Rates wie im Vorjahr anschließend elektronisch zur Verfügung gestellt. Er wird ebenfalls auf die städtische Homepage/Finanzen eingestellt.

Im Anschluss an die Einbringung werden detailliert die Fachbereichsbudgets in den Fachausschüssen im November/Dezember 2019 durch die Budgetverantwortlichen vorgestellt. Die abschließende Beratung und Beschlussempfehlung an den Rat erfolgt in den Sitzungen der Fachausschüsse im Januar/Februar 2020:

20.11.2019 / 22.01.2020	Sozialausschuss	Budgets 018 und 700
21.11.2019 / 21.01.2020	Schulausschuss	Budgets 403-415 (inkl. Sport)
26.11.2019 / 28.01.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung	Budget 500
28.11.2019 / 14.01.2020	Jugendhilfeausschuss	Budgets 401 und 402
03.12.2019 / 11.02.2020	Haupt- u. Finanzausschuss	Budgets 013, 100, 200 und 300
11.02.2020	Haupt- u. Finanzausschuss	Zusammenfassung aller vorherigen Beratungsergebnisse als Beschlussvorlage für Rat
03.03.2020	Rat	Verabschiedung

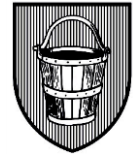
Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme ist im Haushaltsjahr 2020 vorgesehen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.2.

Peter Hinze
Bürgermeister



TOP Vorlagen-Nr.	Datum
---------------------	-------

Verwaltungsvorlage**öffentlich****02 - 16
2026/2019****05.11.2019**Betreff

Jahresabschluss 2018 der EGD mbH

Beratungsfolge

Rat	19.11.2019
-----	------------

Beschlussvorschlag

1. Der Rat beauftragt die Gesellschafterversammlung der EGD, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 festzustellen und den Jahresüberschuss in Höhe von 1.683.151,45 € mit 840.000,00 € auf neue Rechnung vorzutragen und mit 843.151,45 € als Ausschüttung an die Alleingeschafterin Stadt Emmerich am Rhein zu verwenden.
2. Der Rat beauftragt die Gesellschafterversammlung der EGD, den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 zu genehmigen.
3. Der Rat beauftragt die Gesellschafterversammlung, den Konzernabschluss und –lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 zu genehmigen
4. Der Rat beauftragt die Gesellschafterversammlung der EGD, den Bericht des Aufsichtsrates zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.
5. Der Rat beauftragt die Gesellschafterversammlung der EGD, der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung zu erteilen.

Sachdarstellung :

Das Jahresergebnis 2018 der EGD mbH von 1,68 MIO€ fällt um 542 T€ höher aus als im Vorjahr. Das Jahresergebnis der Tochterunternehmung Stadtwerke Emmerich GmbH von 3,33 MIO€ fällt um 310 T€ höher aus als im Vorjahr. Das Jahresergebnis der Tochterunternehmung Embricana Freizeit- und Sport-GmbH Emmerich von -2,26 MIO€ liegt auf dem Niveau des Vorjahres. Das Jahresergebnis der Tochterunternehmung Port Emmerich Infrastruktur und Immobiliengesellschaft mbH von 0,63 MIO€ fällt um 495 T€ geringer aus als im Vorjahr.

Der Aufsichtsrat der EGD mbH hat am 19.09.2019 der Gesellschafterversammlung empfohlen, von dem Jahresüberschuss 840 T€ nicht, sondern nur rd. 50 % an die Alleingeschafterin Stadt Emmerich am Rhein auszuschütten, die diesen Finanzertrag zur allgemeinen Finanzierung des städtischen Haushaltes vorgesehen hat. Nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidarbeitrag verbleiben an den städt. Haushalt netto mithin 709.722,73 € und bewirken damit gegenüber dem Haushaltsansatz von 1.000.000 € eine Ergebnisverschlechterung im städtischen Haushalt 2019 von 290.277,27 €.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der EGD GmbH und des Konzerns sowie der Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 2018 sind dieser Vorlage beigelegt.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Haushaltsjahr 2019, Minderertrag von 290.277,27 EUR bei Produkt 1.100.11.01.01 Konto 46510000

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.2.

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:

- 02 - 16 2026 2019 A 1 Jahresabschluss 2018 EGD Konzern - Bilanz
- 02 - 16 2026 2019 A 2 Jahresabschluss 2018 EGD Konzern - GuV
- 02 - 16 2026 2019 A 3 Jahresabschluss 2018 EGD Konzern - Lagebericht
- 02 - 16 2026 2019 A 4 Jahresabschluss 2018 EGD - Bilanz
- 02 - 16 2026 2019 A 5 Jahresabschluss 2018 EGD - GuV
- 02 - 16 2026 2019 A 6 Jahresabschluss 2018 EGD - Lagebericht
- 02 - 16 2026 2019 A 7 Jahresabschluss 2018 EGD Bericht des AR

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018

Konzernbilanz

A K T I V A	2018		Vorjahr EUR	P A S S I V A	2018		Vorjahr EUR
	EUR	EUR			EUR	EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	10.225.850,00		10.225.850,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		67.707,00	87.996,00	II. Kapitalrücklage	2.323.423,63		2.323.423,63
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen	3.251.390,60		2.701.390,60
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.708.472,17		18.612.468,95	IV. Gewinnvortrag	3.004.883,71		3.434.590,15
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	8.366.652,00		8.784.034,00	V. Konzerngewinn	4.128.448,88		700.905,30
3. Verteilungsanlagen	16.070.805,00		16.264.257,00	VI. Nicht beherrschende Anteile	3.016.511,39		3.296.276,84
4. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	572.189,72		606.069,72			25.950.508,21	22.682.436,52
5. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	250.553,00		345.391,00	B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		158.000,00	268.300,00
6. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.611.780,79		2.964.551,79				
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	584.964,53		293.319,24	C. RÜCKSTELLUNGEN			
		46.165.417,21	47.870.091,70	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.457.132,00		1.449.899,00
III. Finanzanlagen				2. Steuerrückstellungen	1.950.950,73		1.324.000,00
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	473.533,43		206.296,24	3. Sonstige Rückstellungen	5.026.337,93		2.283.041,80
2. übrige Beteiligungen	2.521.272,20		2.549.125,59			8.434.420,66	5.056.940,80
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		200.000,00	D. VERBINDLICHKEITEN			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30		2.096,30	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.012.350,60		26.521.974,02
5. sonstige Ausleihungen	32.258,46		36.679,01	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.707.501,04		3.362.331,88
		3.029.160,39	2.994.197,14	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emmerich am Rhein	151.381,41		0,00
		49.262.284,60	50.952.284,84	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	141.571,49		427.746,14
B. UMLAUFVERMÖGEN				5. Verbindlichkeiten gegenüber aussenstehenden Gesellschaftern	535.606,93		436.788,71
I. Vorräte				6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.073.229,70		3.984.743,05
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	404.111,75		393.352,64	(davon aus Steuern 395 T€; im Vorjahr 121 T€)		33.621.641,17	34.733.583,80
2. Unfertige Leistungen	28.900,00		6.300,00				
3. Grundstücke	472.511,10		3.466.730,24				
		905.522,85	3.866.382,88				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.344.726,42		4.844.714,54				
2. Forderungen gegen die Stadt Emmerich am Rhein	0,00		251.886,48				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	222.960,10		352.596,70				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.184.754,82		2.181.416,03				
		17.752.441,34	7.630.613,75				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		273.384,48	316.856,69				
		18.931.348,67	11.813.853,32				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		507,84	374,38	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		29.571,07	25.251,42
		68.194.141,11	62.766.512,54			68.194.141,11	62.766.512,54

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018**

	2018		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		53.705.359,49	42.069.293,95
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-2.971.619,14	-8.600,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		225.345,33	314.907,22
4. Sonstige betriebliche Erträge		590.520,74	416.923,54
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.893.894,97		24.303.430,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.350.397,68	29.244.292,65	2.111.806,67
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.733.201,76		5.384.928,59
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 398 TEUR (Vorjahr: 437 TEUR)	1.421.312,45	7.154.514,21	1.410.029,72
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.215.727,42	3.143.963,83
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.246.812,99	4.020.769,71
9. Erträge aus Beteiligungen		645.036,81	425.474,76
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.440,16	485,09
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30.422,03	11.971,19
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		618.193,37	693.324,43
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.621.303,65	742.486,73
14. Ergebnis nach Steuern		6.125.661,13	1.419.715,61
15. Sonstige Steuern		61.732,55	231.830,29
16. Konzernjahresüberschuss		6.063.928,58	1.187.885,32
17. Auf Nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		1.935.479,70	486.980,02
18. Konzerngewinn		4.128.448,88	700.905,30

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH,

Emmerich am Rhein

Konzernlagebericht 2018

A. Grundlagen des Konzerns

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende wesentliche Beteiligungen:

- Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE):
75,1%
- Embricana Freizeit- und Sport GmbH Emmerich (EMB):
100,0%
- Port Emmerich- Infrastruktur und Immobiliengesellschaft mbH (PE):
100,0%

Die Port Emmerich- Infrastruktur - und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält Beteiligungen an der

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE): 100,0%
(ab 31.12.2018)
- Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL): 50,0%

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften kaufmännische Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen, Kundenservice sowie die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften. Die EGD führt für ihre Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Weiterhin erbringt die EGD auch kaufmännische Dienstleistungen für Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurden neben der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen (EGD) als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE), die Port Emmerich - Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH Emmerich (EMB) sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE) voll konsolidiert.

Die als Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL) firmierende Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Die SWE ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen (EVU) gemäß § 6 b Abs. 1 EnWG und führt zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung getrennte Konten für die Bereiche, in denen sie nach § 6b Abs. 3 EnWG tätig ist. Diese sind:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt. Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war 2018 gegenüber dem Vorjahr durch ein schwächeres Wirtschaftswachstum gekennzeichnet, das vor allem durch den privaten Konsum und durch private und öffentliche Investitionen getragen wurde.

Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist vor allem von dem Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region abhängig und damit von der gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung geprägt. Auch die Witterung beeinflusst die Geschäftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2018 eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr von rund 1,5 % gegenüber 2,2 % im Vorjahr.

Nach Berechnungen der AG Energiebilanzen sank der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland um 3,5% gegenüber dem Vorjahr. So niedrig war das Verbrauchsniveau seit dem Anfang der 1970er Jahre nicht mehr. Die aktuelle Entwicklung ist vor allem auf die gestiegenen Preise, die milde Witterung sowie eine weitere Steigerung der Energieeffizienz zurückzuführen. Da alle fossilen Energieträger teils deutliche Verbrauchsrückgänge verzeichneten, wurde 2018 rund 6 % weniger CO₂ emittiert als 2017.

Der Stromverbrauch (einschließlich Netzverluste) in Deutschland betrug im Berichtsjahr ca. 557 Mrd. kWh und blieb damit im Vorjahresvergleich stabil. Den größten verbrauchssteigernden Einfluss hatte 2018 das Wirtschaftswachstum, gefolgt von Effekten der wachsenden Bevölkerung. Verbrauchssenkend wirkten sich die Preisentwicklung, Temperatureinflüsse und sonstige Einflussfaktoren - vor allem eine verbesserte Energieeffizienz aus.

Der deutschlandweite Erdgasverbrauch nahm 2018 nach ersten Schätzungen effektiv um 7,3 % auf 934 Mrd. kWh ab. Hauptursache ist der aufgrund der sonnigen und trockenen Witterung ab Ende März stark zurückgegangene Einsatz im Raumwärmemarkt. Eine bessere Verfügbarkeit erneuerbarer Energien sowie gestiegene Preise ließen den Einsatz von Erdgas in Kraftwerken sinken. Erdgas deckte im Berichtsjahr den Primärenergieverbrauch in Deutschland zu 23,5 %.

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmericher Hafen und vermietet hafennahe Immobilien an Logistikunternehmen. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis der PE durch den Unternehmenserfolg der Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL). Die CRWL betreibt den trimodalen Hafenstandort in Emmerich am Rhein sowie in Emmelsum (Voerde) und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam und den Verladern.

Im Jahr 2018 nahm die Güterbeförderung der Binnenschifffahrt gegenüber dem Vorjahr deutlich um 11,1% ab. Begründet wird der massive Rückgang mit dem anhalten Niedrigwasser auf den wichtigsten Binnenwasserstraßen im 2. Halbjahr 2018. Im 1. Halbjahr war noch ein leichter Anstieg (+1,1%) zu verzeichnen. Insgesamt wurden nur 198,0 Millionen Tonnen Güter auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Der Empfang aus dem Ausland nahm deutlich um 11,1% ab, ebenfalls sank der Versand in das Ausland um 13,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hiervon loslösen konnte sich auch nicht der Containerverkehr in der Binnenschifffahrt. Dieser nahm 2018 deutlich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % auf 2,4 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit / 20-Fuß-Container) ab. Der Rückgang war damit jedoch nicht so hoch wie in der Beförderung für Stück-/Schüttgüter.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit ihrem Tochterunternehmen Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE), verantwortlich für die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken. Mit Ablauf des Geschäftsjahres konnten im Gewerbegebiet Nettpark die beiden letzten großen Grundstücke für Logistikbetriebe vermarktet werden. Darüber hinaus wird die EGE im Geschäftsjahr 2019 für die Stadt Emmerich satzungsgemäße Aufgaben in der strategischen Innenstadtentwicklung übernehmen. Ziel ist, sanierungsbedürftige Immobilien in den Innenstadt anzukaufen, zu sanieren und zu vermarkten.

Die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB) betreibt ein Freizeitbad mit angeschlossener Saunalandschaft und der dazugehörigen Gastronomie. Typisch für das Freizeit- und Sportbad ist, dass allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen einen geringen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg haben. Hingegen sind die kaum planbaren Witterungseinflüsse entscheidend. Das EMB hat mit seinem ganzjährig geöffneten Außenbecken ein Alleinstellungsmerkmal, das es von den Bädern im regionalen Umfeld unterscheidet und das gegenwärtig seine Attraktivität wesentlich mitbestimmt. Vergleichbare Bäder bestehen in Goch und Bocholt.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte – aufgrund der Witterung – ein deutliches Besucherplus im Bäderbereich erzielt werden.

2. Geschäftsverlauf

Beim Strom stieg die Abgabe im Verteilnetz gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,4 Mio. kWh (+1,2%). Die Vertriebsmenge hingegen lag in 2018 um rd. 5,5 Mio. kWh (-4,4%) unter der des Vorjahres. Dies lag im Wesentlichen am Verlust eines Großkunden.

Im Gasbereich stieg die Abgabe im Netz moderat um 2,5% und ist im Wesentlichen auf den Ausbau von Marktanteilen zurückzuführen. Die verkauften Mengen des Gasvertriebs im Geschäftsjahr sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht um 2,1% gestiegen.

Im Bereich des Trinkwassers stieg die Abgabemenge im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2,7%. Die Erlöse stiegen um 158 T€ an.

Die Umsatzerlöse bei den sonstigen Dienstleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 96 T€. Dies resultiert aus geringeren Umsätzen bei der Energiegewinnung, welcher jedoch durch den Zuwachs in den Nebengeschäften überkompensiert wird.

Sowohl der Strombezug als auch der Gasbezug sind durch geeignete Lieferverträge mit leistungsfähigen Vorlieferanten gesichert. Durch die Beteiligung an der Energiegesellschaft West mbH (ehw), die den Strom- und Gashandel durchführt und die Bilanzkreisführung übernimmt, ist die Möglichkeit eines preisgünstigen Energieeinkaufs zur Stärkung der Wettbewerbsposition gegeben.

Wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung der PE ist vor allem die Geschäftsentwicklung der CRWL, die den Containerterminal im Emmericher Hafen und seit 2017 in Voerde Emmelsum betreibt.

Im Terminal in Emmerich nahm der wasserseitige Umschlag deutlich um 7,4 % von 115.148 TEU auf 106.590 TEU ab. Dieser Rückgang ist auf den ganzjährigen Wegfall des Basel-Multimodal-Express (BME) zurückzuführen, welcher ab September 2017 eingestellt wurde. Ursache war die mehrmonatige Sperrung der Bahnstrecke bei Rastatt nach einem Tunneleinsturz infolge von Bauarbeiten. Der wiederholte Ausfall der Bahnverbindung Basel-Emmerich (bereits im Vorjahr konnte Emmerich wegen Bauarbeiten an der Strecke zwischen Oberhausen und Emmerich nicht erreicht werden) hat dazu geführt, dass das Produkt BME nicht mehr marktfähig ist. Jedoch konnten bahnseitig ab Oktober 2018 alternative Produkte über den Hafen Emmerich angeboten werden, sodass der bahnseitige Umschlag in 2018 von 11.587 TEU lediglich auf 2.681 TEU fiel. Die Mindermengen führten im gleichen Umfang auch zur Verminderung des wasserseitigen Umschlags. Unter Berücksichtigung des Wegfalls des BME konnte der Standort Emmerich entgegen der Einbrüche in der Binnenwasserschifffahrt den wasserseitigen Umschlag gegenüber dem Vorjahr halten.

Im Terminal Emmelsum verdoppelte sich nahezu der Umschlag im zweiten Betriebsjahr 2018 auf 37.373 TEU und liegt damit bereits bei etwa der Hälfte der jährlichen Kapazität.

Der konventionelle wasserseitige Umschlag sank in Emmerich im Berichtsjahr ebenfalls bedingt durch Niedrigwasser um rd. 15 % von 237.941 Tonnen auf rund 202.269 Tonnen. Hier werden größtenteils Kupferprodukte für einen Hafen-Anlieger umgeschlagen.

Die Entwicklung des Frachtaufkommens im Hafen Emmerich und hier vor allem im Containerterminal ergibt sich aus den Bedürfnissen der Betriebe in den naheliegenden Logistikstandorten. Rund 46 % der Fracht hatten im Jahr 2018 Quelle und Ziel in Emmerich. Mit mehr als 38 % sind die jenseits der Grenze liegenden Logistikbetriebe in den Regionen Liemers und Achterhoek Nachfrager nach Logistikdienstleistungen des Emmericher Hafens. Hier ist für die nahe Zukunft durch die Erschließung weiterer Flächen ein weiter wachsender Bedarf anzunehmen.

Die EGE erzielte in 2018 Vermarktungserfolge im Erschließungsprojekt Ost IV/ Nettpark. Nachdem die restlichen im Bereich des Gewerbeparks Nettpark gelegenen Grundstücke, z.T. durch Grundstückstausch, erworben werden konnten, gelang mit Ablauf des Geschäftsjahres die Veräußerung der Gewerbeflächen an Logistikbetriebe. Damit ist - wenn auch die daraus folgenden Erschließungsmaßnahmen in 2019 abgeschlossen werden - das Projekt Nettpark erfolgreich beendet.

Mit Ablauf des Berichtsjahres sind die Geschäftsanteile der S-Kapitalbeteiligungsgesellschaft an der EGE von der Gesellschafterin Port Emmerich übernommen worden. Die EGE ist damit zu einhundert Prozent eine mittelbare Tochter der Stadt Emmerich. Grund für den Wechsel der Geschäftsanteile ist, dass die Stadt Emmerich beabsichtigt, mit der EGE die Aufgabe der Innenstadtsanierung wahrzunehmen.

Wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung der EMB ist vor allem die Besucherentwicklung im Freizeitbad und der Saunalandschaft. Im Geschäftsjahr 2018 konnte das Freizeitbad rd. 185.000 Besucher (Vorjahr rd. 173.000) und die Saunalandschaft rd. 31.000 Besucher (Vorjahr rd. 34.000) verzeichnen.

Erstmals konnte das EMB nach 2013 wieder ein Besucherplus gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Gegenüber dem Planansatz für 2018 führten insbesondere die Monate Mai bis August im Badbereich zu einem deutlichen Zuwachs, der jedoch in den Wintermonaten wieder abschmolz und sogar zum Jahresende mit insgesamt rd. 5.000 Besucher dennoch leicht unterhalb des Planansatzes von 190.000 Besuchern lag. Die Einnahmen im Badbereich liegen dagegen insgesamt leicht über den Planwerten.

Im Saunabereich führte die milde Witterung im Winter sowie die Hitzewelle ab dem späten Frühjahr zu einem deutlichen Rückgang der Besucherzahlen. Bis in den März konnte gegenüber dem Vorjahr ebenfalls ein Besucherplus gegenüber dem Vorjahr ausgewiesen werden, der jedoch nicht die negativen Abweichungen im Sommer kompensieren konnte.

Die durchschnittlichen Einnahmen je Besucher konnten im Berichtsjahr erneut leicht gesteigert werden.

Für das Geschäftsjahr 2018 weist der EGD-Konzern einen Konzerngewinn von 4.128 T€ gegenüber dem Vorjahr von 701 T€ aus. Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns waren im Berichtsjahr geprägt von der SWE, dem wirtschaftlich bedeutsamsten Tochterunternehmen der EGD, sowie der Veräußerung der Gewerbeflächen durch die Enkelgesellschaft EGE. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr deutliche gestiegenes Ergebnis. Grund hierfür ist im Wesentlichen eine verbesserte Rohmarge sowie aperiodische Sondereffekte. Die EMB wies aufgabenbedingt ein negatives Jahresergebnis aus, dieses stieg jedoch insbesondere durch die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis der PE zeigt auf Grund der wirtschaftlichen Auswirkungen aus dem zweiten Betriebsjahr des Hafens in Emmelsum verminderte Beteiligungserträge aus der CRWL einen deutlichen Rückgang. Das Ergebnis der EGE lag aufgrund der Flächenveräußerungen deutlich mit 2.307 T€ über dem Vorjahreswert.

In Folge der vorgenannten Geschäftsentwicklung der Gesellschaften des Konzerns EDG konnte der geplante Konzernjahresüberschuss in Höhe von rd. 800 T€ deutlich übertroffen werden. Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Konzerns EGD im Geschäftsjahr 2018 kann daher insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse gliederten sich im Konzern wie folgt:

Umsatzerlöse

	2018	2017
	T€	T€
Umsatzerlöse EGD	83	108
SWE		
Stromversorgung	21.925	22.319
Gasversorgung	11.170	10.654
Wasserversorgung	4.120	3.962
Wärmeversorgung	855	960
Nebengeschäfte	805	463
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	110	144
Umsatzerlöse SWE	38.985	38.503

	2018	2017
	T€	T€
EMB		
Schwimmbaderlöse	739	659
Sauna	483	511
Gastronomie	484	459
Sonstige Erlöse	70	68
Umsatzerlöse EMB	1.776	1.698

PE		
Ufergeld	126	148
Kranentgelt	234	245
Hafenbahn	51	83
Sonstiges	46	163
Pachten	972	965
Mieten	163	136
Umsatzerlöse PE	1.591	1.740
Umsatzerlöse EGE	11.270	21
Konzern Gesamt	53.705	42.069

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Bestandsveränderung von rd. -2.972 T€ an unfertigen Leistungen, bzw. Grundstücken. Im Wesentlichen resultiert dies aus den Grundstücksveräußerungen des Umlaufvermögens bei der EGE.

Die aktivierten Eigenleistungen nahmen um 90 T€ an (315 T€). Die Vorjahre waren geprägt durch hohe Investitionen in das neue Wasserwerk.

Sonstige betriebliche Erträge stiegen auf 591 T€ (417 T€) an. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Anlageabgängen.

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

Materialaufwand

	2018	2017
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
Strombezug	16.472	16.695
Gasbezug	6.454	6.758
Sonstige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	968	850
	23.894	24.303
Bezogene Leistungen	5.350	2.112
	29.244	26.415

Die Personalaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 360 T€, was im Wesentlichen aus der tarifliche Anpassungen im TV-V sowie resultiert.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen nahmen geringfügig um 2,3% auf 3.216 (3.144 T€) zu.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Anstieg um 226 T€ auf 4.247 T€ zu verzeichnen. Hier zeigen sich die Sanierungskosten für das Verwaltungsgebäude der EGD sowie gestiegene IT-Kosten verantwortlich.

Unter Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 645 T€ (426 T€) fallen die Erträge aus den Beteiligungen an der CRWL als assoziiertes Unternehmen, der Stadtwerke Rees GmbH, der Green Gecco, der ehw sowie der SEV.

Die Zinserträge im EGD-Konzern stiegen um 18 T€ auf 30 T€.

Der Zinsaufwand sank im Geschäftsjahr auf 618 T€ (693 T€) bedingt durch die planmäßigen Tilgungsleistungen und geringere Zinskonditionen.

Das Konzernergebnis nach Ertragsteuern stieg deutlich auf insgesamt 6.126 T€ (1.420 T€) an.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 1.621 T€ (742 T€) sowie der sonstigen Steuern mit 62 T€ (232 T€) und unter Abzug der auf andere Gesellschafter entfallenden Gewinne über 1.935 T€ (487 T€) verbleibt im Berichtsjahr ein den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehender Konzerngewinn von rd. 4.128 T€ (701 T€). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme um 3.427 T€.

3.2 Finanzlage

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit sinkt auf 3.980 T€ (7.568 T€), obwohl der Kapitalflussrechnung im Berichtsjahr ein höheres Periodenergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter über 6.071 T€ (1.188 T€) zugrunde liegt. Die Erlöse aus den in 2018 veräußerten Gewerbeflächen der EGE fließen erst in den Geschäftsjahren 2019 - 2020 zu.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -457 T€ (-3.117 T€). Die Investitionstätigkeit im Vorjahr war noch geprägt durch die Auszahlungen für das neue Wasserwerk. Diese zogen sich auch bis zur Inbetriebnahme in das Berichtsjahr 2018.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -3.566 T€ (-5.483 T€). Hierbei bedeutsam sind die planmäßigen Tilgungen der aufgenommenen Darlehen.

Diese Finanzmittelflüsse führten in Summe zu einer geringfügigen Abnahme des Finanzmittelfonds um 44 T€ von 317 T€ auf 273 T€.

Der Konzern verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über noch nicht ausgeschöpfte Kreditlinien. Die Liquidität im Konzern wird durch das Cash-Management-System der EGD jederzeit gewährleistet.

3.3 Vermögenslage

Die Vermögensverhältnisse des Konzerns sind geschäftsbedingt durch eine insgesamt hohe Anlagenintensität geprägt. Das Sachanlagevermögen sank auf 46.165 T€ nach 47.870 T€ im Vorjahr. Das Anlagevermögen erreicht damit einen Anteil von 67,7 % der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme stieg erkennbar auf 68.194 T€ nach 62.767 T€ im Vorjahr. Hier machte sich die zum Stichtag vollzogene Veräußerung der Flächen und der damit verbundenen Forderungen aus Lieferungen auf der Aktivseite und zum anderen auf der Passivseite das gestiegene Eigenkapital sowie die Rückstellung für die noch vorzunehmende Erschließung der veräußerten Gewerbeflächen bemerkbar. Die Eigenkapitalquote konnte im Berichtsjahr trotz Bilanzmehrung auf 38,1 % gesteigert werden.

Das Gesamtvermögen des Konzerns in Höhe von 68.194 T€ entfällt mit 72,2 % auf langfristige und mit 27,8 % auf kurzfristige Vermögensgegenstände. Der überwiegende Teil des langfristigen Vermögens besteht mit einem Anteil von rd. 93,7 % aus dem Sachanlagevermögen.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controllingberichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan-Ist-Abweichungen analysiert, bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD, für die selber keine Leistungsindikatoren bestehen.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der EGD zur internen Steuerung an die Geschäftsführung statt. Als bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator wird grundsätzlich konzernweit der Jahresüberschuss nach Gewinnabführung der Tochterunternehmen (unter Berücksichtigung etwaiger nicht beherrschende Anteile) herangezogen.

Konzernweit werden als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt. Klare Organisationsstrukturen, die Förderung selbstständigen Arbeitens und eine leistungsgerechte Bezahlung mit unternehmensspezifischen Nebenleistungen fördern die Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Konzern EGD beschäftigte im Durchschnitt 110 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon 26 Arbeitende und 78 Angestellte sowie 6 Auszubildende.

Die Konzernmitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Die Vergütung der aktiven Beschäftigten der EGD, der SWE und des EMB richtet sich nach den tarifvertraglichen Regelungen des TV-V (Tarifvertrag Versorgungsbetriebe). Dies gilt auch für die Altersversorgung. Für PE besteht eine einzelvertragliche Regelung. Bei der EGE ist kein Personal vorhanden.

EGD und SWE sind Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse RZVK, Köln. Für diese Beschäftigten besteht über die RZVK eine Versorgungszusage, über die eine mittelbare Pensionsverpflichtung begründet ist. Für die übrigen Beschäftigten werden individuelle Altersversorgungen abgeschlossen.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das EGD-Ergebnis wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Bei SWE wird von einem konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerbe-kundenbereich als Grundlage der Umsatz- und Absatzmengenprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre ausgegangen und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf unterstellt. Die Unterhaltungsaufwendungen und Personalkosten steigen planmäßig leicht an. Für das Jahr 2019 wird daher ein im Vergleich zum Berichtsjahr niedrigeres Ergebnis in Höhe von rd. 2.502 T€ vor Ergebnisabführung erwartet.

Für die Ergebnisentwicklung der PE ist vor allem die Umschlagsentwicklung in den Containerterminals entscheidend. Die bereits in 2018 angelaufenen Ersatzprodukte für den BME sollen ausgeweitet werden. Insgesamt wird für die CRWL in 2019 ein wasserseitiger Umschlag von rd. 165.000 TEU erwartet - für den Standort Emmerich rd. 120.000 TEU und für den Standort Emmelsum rd. 45.000 TEU.

Die Gesellschaft erwartet - auch aufgrund eines erhöhten Beteiligungsergebnisses - für das Jahr 2019 ein steigendes Ergebnis in Höhe von rund 863 T€.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein leichter Anstieg der Besucherzahlen für das Freizeitbad und die Saunalandschaft prognostiziert. Insgesamt werden rund 218.000 Besucher erwartet. Ziel bleibt weiterhin, durch Steigerung der Attraktivität der Einrichtung in der immer vielfältiger werdenden Konkurrenz von Freizeitangeboten bestehen zu können. Dabei wird in erster Linie daran gedacht, durch ein breiteres Angebot an Kursen und Events mehr Gäste zu erreichen und zugleich den Umsatz je Gast zu steigern. Heute reicht das Vorhalten und Betreiben eines Bades und einer Sauna nicht mehr aus, um im Freizeitmarkt erfolgreich zu sein. Die Gäste verlangen ein attraktives Angebot an Events und ein Kurs- und Animationsprogramm. Die Steigerung der Umsätze in der Gastronomie sowie bei den Kursen und im Merchandising trotz zurückgehender Besucherzahlen im Jahr 2018 zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Dennoch wird die Gesellschaft in den nächsten Monaten ihre Aktivitäten hier weiter verstärken müssen. In den Folgejahren werden auch weitere attraktivitätssteigernde Investitionen notwendig sein, wenn die Besucherzahlen gehalten werden sollen. Auch eine maßvolle Erhöhung der Eintrittspreise wird sich angesichts der steigenden Sach- und Personalkosten nicht vermeiden lassen.

Für 2019 wird nach dem Wirtschaftsplan ein Defizit von rd. 2.310 T€ vor Steuern und Verlustübernahme erwartet. Der maßgebliche DB III (operatives Betriebsergebnis) wird dabei mit -1.259 T€ geplant.

Die EGE rechnet nach der vollständigen Veräußerung der Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Ost IV/Nettpark in 2018 mit einem negativen Ergebnis für das Folgejahr von rd. - 25 T€.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Jahr 2019 erwarten wir daher im Vergleich zum Berichtsjahr einen sinkenden Konzernjahresüberschuss in Höhe von rd. 800 T€ für die EGD. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis auf gleichem Niveau gehalten werden kann.

2. Chancenbericht

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der Stadtwerke Emmerich GmbH wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmeter-Technologie mitsamt der Umstellung auf die neue Marktkommunikation („MaKo2020“), den Ausbau regenerativer Energien, insbesondere PV-Anlagen in Kombination mit Energiespeichern, den Einstieg in die Elektromobilität und durch ein immer breiteres Angebot an energienahen Dienstleistungen entstehen. Die regionale Verankerung des Unternehmens bietet die Chance, die führende Marktposition der SWE weiter auszubauen oder zumindest zu halten.

Die PE erwartet durch die Erweiterung des Hafenbetriebs der CRWL auch auf den Standort in Emmelsum (Voerde) mit einer Kapazität von rd. 60.000 TEU auf mittlere Sicht eine deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens für die CRWL. Daneben bietet der Betrieb von zwei Terminals mehr Flexibilität und Ausfallsicherheit, weil Frachtmengen auf beide Betriebsstandorte verteilt werden können.

Daneben plant die PE die Erweiterung des Hafenstandortes in Emmerich, um dem steigenden Bedarf an Umschlagskapazität durch eine Erweiterung der Umschlagflächen und Kaianlagen zu begegnen.

Im EMB hat sich durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Lüftungstechnik in 2017 eine deutliche Reduzierung der Energiekosten für das Freizeitbad bei gleichzeitiger Verbesserung der raumklimatischen Bedingungen für die Besucher im Innenbereich ergeben. Die gestalterischen Verbesserungen im Bad sowie neu geschaffene Ruhezonen führen zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung. In 2018 wurde nahezu die gesamte Über- und Unterwasserbeleuchtung des EMB auf LED-Technik umgestellt um zusätzlich Energiekosten einzusparen und auch außerhalb des Sommers ein attraktives Baderlebnis zu bieten. Die Fertigstellung der Umrüstung auf LED-Beleuchtung erfolgte in 2019.

Die Erweiterung der Betriebsleitung auf insgesamt zwei Stellen (ohne Stellenplanerweiterung) und der damit verbundenen Aufgabenaufteilung in einen technischen und kaufmännischen Bereich soll zu einer weiter stärkeren Ausrichtung auf Veranstaltungen für das EMB in 2019 führen.

3. Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH:

- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Informationstechnik (IT), u.a. der Ausfall vom EGD-Rechenzentrum

Stadtwerke Emmerich GmbH:

- Im Bereich Strom- und Gasnetze die ungeplanten Ausfälle in Ortsnetz- und Trafostationen sowie GDRM-Anlagen durch technische Störungen oder Überschreitungen der Nutzungsdauer
- Im Bereich Wassernetze die Trinkwasserqualitätseinschränkung und die Grenzwertüberschreitung sowie der Ausfall der Wasserproduktion
- Risiken aus der Anreizregulierung, da tendenziell damit zu rechnen ist, dass die Regulierung zu erheblichen Einbußen führen wird
- Risiken aus der Nachweispflicht wegen veränderter gesetzlicher Pflichten für Anlagenbetreiber aus EEG/KWK und der Forderungsausfall im Bereich der Netznutzung
- Störungen der Netzleitstelle in Bezug auf IT-Sicherheit (Anforderungen für Betreiber kritischer Infrastruktur) und bei der Zählerfernauslesung, z.B. für die Abrechnung
- Im Bereich des Vertriebes - die Marktrisiken, welche durch eine weitere Wettbewerbsintensivierung bei Strom und Erdgas entstehen und der Ausfall von Forderungen bei den Tarif- und Sondervertragskunden

- Beschaffungsrisiken durch Abhängigkeit von den volatilen Börsennotierungen an der Energiebörse und von Lastgangdaten der Sondervertragskunden
- Ausgehändigte Sicherheiten an Beteiligungen
- Strom- und Gasdiebstahl

Embricana Freizeit- und Sport-GmbH Emmerich:

- Verringerung der Umsatzerlöse durch Wettbewerb mit anderen Freizeitbädern aus benachbarten Regionen
- Verschlechterung der Bausubstanz (bspw. Risse in Beckenfliesen) und
- der Wegfall des steuerlichen Querverbundes

Port Emmerich Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH:

- steigende Instandhaltungskosten im Bereich der Hafenbahn
- ein Erlösrückgang aus der Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Immobilien

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht identifiziert werden.

Weitere Haftungsverhältnisse außerhalb der Bilanz durch Bürgschaften, Patronats-erklärungen und Garantien bestehen in der Absicherung der Energielieferverträge bei der SWE.

D. Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 15.08.2019

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Bilanz zum 31.12.2018

<u>Aktivseite</u>	31.12.2018 €	31.12.2017 €		31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	10.225.850,00	10.225.850,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche			II. Kapitalrücklage	2.323.423,63	2.323.423,63
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie			III. Gewinnrücklagen	2.410.000,00	1.860.000,00
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>22.745,00</u>	<u>24.295,00</u>	IV. Jahresüberschuss	<u>1.683.151,45</u>	<u>1.140.877,19</u>
				<u>16.642.425,08</u>	<u>15.550.150,82</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			B. Rückstellungen		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	191.541,86	144.303,82	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.332.735,00	1.336.847,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.531,84	58.432,84	2. Steuerrückstellungen	206.668,00	1.324.000,00
3. Anlagen im Bau (Gebäude)	<u>70.864,19</u>	<u>24.894,12</u>	3. Sonstige Rückstellungen	<u>282.000,00</u>	<u>269.600,00</u>
	<u>332.937,89</u>	<u>227.630,78</u>		<u>1.821.403,00</u>	<u>2.930.447,00</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.266.680,13	16.266.680,13	C. Verbindlichkeiten		
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.096,30	2.096,30	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.611.112,66	12.618.005,30
3. Sonstige Ausleihungen	<u>4.000,00</u>	<u>4.000,00</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.934,48	82.601,23
	<u>16.272.776,43</u>	<u>16.272.776,43</u>	3. Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter	111.108,26	0,00
	<u>16.628.459,32</u>	<u>16.524.702,21</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>582.296,79</u>	<u>540.811,88</u>
			davon aus Steuern: 28.903,08 € (i. Vj. 29.833,51 €)		
B. Umlaufvermögen				<u>12.422.452,19</u>	<u>13.241.418,41</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.654.360,56	14.056.616,56			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	156.996,32			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	452.965,46	833.558,98			
	<u>14.107.326,02</u>	<u>15.047.171,86</u>			
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>150.494,93</u>	<u>150.142,16</u>			
	<u>14.257.820,95</u>	<u>15.197.314,02</u>			
	<u>30.886.280,27</u>	<u>31.722.016,23</u>		<u>30.886.280,27</u>	<u>31.722.016,23</u>

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

	€	2018 €	2017 €
1. Umsatzerlöse	3.234.069,56		2.791.784,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>107.953,37</u>	3.342.022,93	20.518,46
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.024.249,94		1.719.968,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>488.798,85</u>	2.513.048,79	492.176,37
davon für Altersversorgung: 185.338,58 € (i.Vj. 210.660,72 €)			
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		55.726,96	54.409,44
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		497.320,34	302.359,41
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		3.234.570,11	3.488.385,60
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		1.005,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		362.333,18	346.623,51
davon aus verbundenen Unternehmen: 345.807,18 € (i.Vj. 346.623,51 €)			
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		2.264.363,64	2.258.639,16
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		306.699,14	360.025,79
davon aus Abzinsung: 48.841,00 € (i.Vj. 48.944,00 €)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-384.148,61	315.000,00
davon aus Organschaftsumlage: Ertrag 365.000,00 € (i.Vj. Ertrag 323.000,00 €)			
12. Ergebnis nach Steuern		1.686.920,96	1.144.733,70
13. Sonstige Steuern		<u>3.769,51</u>	<u>3.856,51</u>
14. Jahresüberschuss		<u>1.683.151,45</u>	<u>1.140.877,19</u>

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein

Lagebericht 2018

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende Beteiligungen:

- Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE): 75,1 %
- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB): 100,0 %
- Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien-
gesellschaft mbH (PE): 100,0 %

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält Beteiligungen an der

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE)
(ab 31.12.2018): 100,0 %
- Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL): 50,0 %

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen, die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften, Öffentlichkeitsarbeit sowie Kundenservice. Die EGD führt für ihre direkten Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Darüber hinaus erbringt die EGD auch kaufmännische Dienstleistungen für weitere Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH, die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH, sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH voll konsolidiert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war 2018 gegenüber dem Vorjahr durch ein schwächeres Wirtschaftswachstum gekennzeichnet, das vor allem durch den privaten Konsum und durch private und öffentliche Investitionen getragen wurde.

Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist vor allem von dem Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region abhängig und damit von der gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung geprägt. Auch die Witterung beeinflusst die Geschäftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2018 eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr von rund 1,5 % gegenüber 2,2 % im Vorjahr.

Nach Berechnungen der AG Energiebilanzen sank der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. So niedrig war das Verbrauchsniveau seit dem Anfang der 1970er Jahre nicht mehr. Die aktuelle Entwicklung ist vor allem auf die gestiegenen Preise, die milde Witterung sowie eine weitere Steigerung der Energieeffizienz zurückzuführen. Da alle fossilen Energieträger teils deutliche Verbrauchsrückgänge verzeichneten, wurde 2018 rund 6 % weniger CO₂ emittiert als 2017.

Der Stromverbrauch (einschließlich Netzverluste) in Deutschland betrug im Berichtsjahr ca. 557 Mrd. kWh und blieb damit im Vorjahresvergleich stabil. Den größten verbrauchssteigernden Einfluss hatte 2018 das Wirtschaftswachstum, gefolgt von Effekten der wachsenden Bevölkerung. Verbrauchssenkend wirkten sich die Preisentwicklung, Temperatureinflüsse und sonstige Einflussfaktoren - vor allem eine verbesserte Energieeffizienz aus.

Der deutschlandweite Erdgasverbrauch nahm 2018 nach ersten Schätzungen effektiv um 7,3 % auf 934 Mrd. kWh ab. Hauptursache ist der aufgrund der sonnigen und trockenen Witterung ab Ende März stark zurückgegangene Einsatz im Raumwärmemarkt. Eine bessere Verfügbarkeit erneuerbarer Energien sowie gestiegene Preise ließen den Einsatz von Erdgas in Kraftwerken sinken. Erdgas deckte im Berichtsjahr den Primärenergieverbrauch in Deutschland zu 23,5 %.

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmericher Hafen und vermietet hafennahe Immobilien an Logistikunternehmen. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis der PE durch den Unternehmenserfolg der Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL). Die CRWL betreibt den trimodalen Hafenstandort in Emmerich am Rhein sowie in Emmelsum (Voerde) und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam und den Verladern.

Im Jahr 2018 nahm die Güterbeförderung der Binnenschifffahrt gegenüber dem Vorjahr deutlich um 11,1 % ab. Begründet wird der massive Rückgang mit dem anhalten Niedrigwasser auf den wichtigsten Binnenwasserstraßen im 2. Halbjahr 2018. Im 1. Halbjahr war noch ein leichter Anstieg (+1,1 %) zu verzeichnen. Insgesamt wurden nur 198,0 Millionen Tonnen Güter auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Der Empfang aus dem Ausland nahm deutlich um 11,1 % ab, ebenfalls sank der Versand in das Ausland um 13,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hiervon loslösen konnte sich auch nicht der Containerverkehr in der Binnenschifffahrt. Dieser nahm 2018 deutlich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % auf 2,4 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit / 20-Fuß-Container) ab. Der Rückgang war damit jedoch nicht so hoch wie in Beförderung für Stück-/Schüttgüter.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit ihrem Tochterunternehmen Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE), verantwortlich für die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken. Mit Ablauf des Geschäftsjahres konnten im Gewerbegebiet Nettpark die beiden letzten großen Grundstücke für Logistikbetriebe vermarktet werden. Darüber hinaus wird die EGE im Geschäftsjahr 2019 für die Stadt Emmerich satzungsgemäße Aufgaben in der strategischen Innenstadtentwicklung übernehmen. Ziel ist, sanierungsbedürftige Immobilien in der Innenstadt anzukaufen, zu sanieren und zu vermarkten.

Die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB) betreibt ein Freizeitbad mit angeschlossener Saunalandschaft und der dazugehörigen Gastronomie. Typisch für das Freizeit- und Sportbad ist, dass allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen einen geringen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg haben. Hingegen sind die kaum planbaren Witterungseinflüsse entscheidend. Die EMB hat mit seinem ganzjährig geöffneten Außenbecken ein Alleinstellungsmerkmal, das es von den Bädern im regionalen Umfeld unterscheidet und das gegenwärtig seine Attraktivität wesentlich mitbestimmt. Vergleichbare Bäder bestehen in Goch und Bocholt.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte – aufgrund der Witterung – ein deutliches Besucherplus im Bäderbereich erzielt werden.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 hat die EGD mit einem positiven Ergebnis von 1.683 T€ (1.141 T€) abgeschlossen, welches um 541 T€ höher als im Vorjahr, bzw. 891 T€ höher als das Planergebnis für 2018 ist.

Insgesamt ist das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018 als zufriedenstellend zu beurteilen. Ursächlich für das Ergebnis der EGD sind die Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen der einzelnen Beteiligungsunternehmen. Das Ergebnis liegt oberhalb der Planung, da aufgrund der erfolgten Betriebsprüfung 2014-2016 deutliche Steuerrückerstattungen zu verzeichnen sind.

Die Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen im Geschäftsjahr 2018 betragen rd. 3.235 T€ (3.488 T€) an. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme nahmen um 5 T€ auf 2.264 T€ (2.259 T€) zu.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der EGD aus den Dienstleistungsverträgen und Verwaltungskostenumlagen stiegen erneut deutlich um 442 T€ gegenüber dem Vorjahr (2.792 T€) auf 3.234 T€ an.

Grund hierfür war insbesondere der gestiegene Personalaufwand, welcher aufgrund der tariflichen Anpassungen im Geschäftsjahr sowie Neueinstellungen um 301 T€ auf 2.513 T€ (2.212 T€) zunahm. Enthalten sind hier auch Zuführungen zu Pensionsrückstellungen oder pensionsähnlichen Verpflichtungen von rd. 49 T€.

Die Abschreibungen nahmen lediglich um 2 T€ auf 56 T€ (54 T€) zu. Die Sonstigen betriebliche Aufwendungen stiegen hingegen deutlich um 195 T€ auf 497 T€ (302 T€). Hier spiegelt sich die bereits in 2018 begonnene Sanierung im Alt-Teil des Verwaltungsgebäudes der EGD wieder.

Mit Ausnahme der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE GmbH) war das Unternehmen alleiniger Gesellschafter der unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften. Die nachstehende Übersicht zeigt die Jahresergebnisse der einzelnen Unternehmen für das Jahr 2018:

	2018 T€	2017 T€
Ergebnisabführung Stadtwerke Emmerich GmbH, anteilig	+2.603	+2.361
Ergebnisabführung Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH	+632	+1.127
Verlustrückstellung Embricana Freizeit- und Sport-GmbH	-2.264	-2.259
Ergebnis Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (ohne Beteiligungsergebnisse)	+713	-88
Jahresüberschuss	+1.683	+1.141

Das Ergebnis der EGD (ohne Beteiligungsergebnisse) liegt über dem Vorjahresniveau. Gekennzeichnet war das Ergebnis im Berichtsjahr jedoch durch deutliche Steuererstattungen für Ertragsteuern. Ebenso mussten gebildete Steuerrückstellungen aufgelöst werden.

Der Ertrag aus der Beteiligung an der SWE ergibt sich zum einen aus der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 3.330 T€ (3.021 T€) nach Abzug einer Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter Innogy. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Ergebnis. Dies resultiert insbesondere aus einem gestiegenen Rohertrag.

Die PE verzeichnete im Berichtsjahr ein Ergebnis unterhalb des Vorjahres. Das Geschäftsjahr konnte die PE mit einem positiven Ergebnis von 632 T€ abschließen, welches - größtenteils bedingt durch ein niedrigeres Beteiligungsergebnis aus der CRWL - um 495 T€ niedriger als im Vorjahr, jedoch 219 T€ höher als das Planergebnis für 2018 ist.

Das Geschäftsjahr 2018 hat die EMB mit einem negativen Ergebnis, vor Verlustübernahme und Steuergutschrift von 2.574 T€ (2.584 T€) abgeschlossen, welches um 10 T€ besser als im Vorjahr, jedoch rd. 213 T€ schlechter als das Planergebnis ist. Besonders steigende Personalkosten und Abschreibung konnten durch die gestiegenen Umsätze nicht vollständig kompensiert werden.

Die Zinserträge der EGD im Geschäftsjahr erhöhten sich leicht aufgrund einer gestiegenen Ausnutzung des Cash-Pools durch die verbundenen Unternehmen um 16 T€ auf 362 T€ (347 T€).

Der Zinsaufwand der EGD nahm größtenteils durch die planmäßige Tilgung der Darlehen um 53 T€ auf 307 T€ (360 T€) ab.

Das Ergebnis nach Steuern nahm somit gegenüber dem Vorjahr in Summe um 542 T€ auf 1.683 T€ zu.

3.2 Finanzlage

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betrugen 159 T€ (47 T€) und bestehen im Wesentlichen aus Anlagen im Bau für den Neubau des Kundenzentrums.

In 2014 hat die Gesellschaft für verschiedene Investitionen ein Darlehen über 5.000 T€ aufgenommen. Mit dem Darlehensvertrag wurde die Einhaltung einer Finanzkennzahl vereinbart, deren Berechnung auf der Grundlage festgestellter Jahresabschlüsse basiert. Für das Berichtsjahr wird von der Einhaltung der vereinbarten Kennzahlen ausgegangen. Das Darlehen valuiert zum 31.12.2018 mit 3.425 T€.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war zu jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Ende des Wirtschaftsjahres über einen noch nicht ausgeschöpften Kreditrahmen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist branchenüblich durch die Finanzanlagen bestimmt, auf die mit 16.273 T€ ein Anteil am Anlagevermögen von mehr als 97,9 % entfällt. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind etwa 5.881 T€ langfristig. Das Anlagevermögen ist somit zu rd. 35,4 % langfristig finanziert. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 53,9 % und stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 um rd. 5 %. Die Bilanzsumme nahm um 836 T€ wegen gesunkener Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und planmäßigen Darlehenstilgungen 31.722 T€ im Vorjahr auf 30.886 T€ ab.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controllingberichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan- Ist-Abweichungen analysiert bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD, für die selber keine Leistungsindikatoren bestehen.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der EGD zur internen Steuerung an die Geschäftsführung statt.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt. Klare Organisationsstrukturen, die Förderung selbstständigen Arbeitens und eine leistungsgerechte Bezahlung mit unternehmensspezifischen Nebenleistungen fördern die Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Personalstand der EGD lag im Geschäftsjahr bei durchschnittlich 28 Mitarbeitern.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das EGD-Ergebnis wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Für die SWE wird bei einem konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerbekundenbereich als Grundlage der Umsatz- und Absatzmengenprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre unterstellt und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf berechnet. Seit dem 01.01.2019 ist das Kundenzentrum dem Vertrieb der Tochtergesellschaft Stadtwerke zugeordnet. Hierdurch werden steigende Personalkosten geplant, die jedoch im gleichen Umfang bei der EGD für wirtschaftliche Entlastung und somit im gleichen Umfang sinkende Verwaltungskostenumlage sorgen wird. Es wird für 2019 ein anteiliger Gewinn vor Ertragsteuern von 2.377 T€ erwartet.

Bei der PE wird aufgrund steigender Beteiligungserträge aus der Hafenbetriebsgesellschaft CRWL für 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von 863 T€ erwartet.

Bei der EGE ist im Jahr 2019 kein Vermarktungserfolg eingeplant, da nahezu sämtliche Gewerbeflächen im Berichtsjahr veräußert worden sind. Gleichwohl werden Aufgaben und Projekte im Bereich der Sanierung der Innenstadt in Emmerich am Rhein anlaufen.

Das Geschäftsjahr der EMB 2018 basiert auf einer erwarteten Besucherzahl von insgesamt 218.000 Gästen. Für die Wasserlandschaft werden gegenüber dem besucherstarken Jahr 2018 leicht sinkende Besucheranzahlen eingeplant. Für die Sauna hingegen wird mit einem leichten Anstieg der Besucher gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Das Jahresergebnis vor steuerlichen Verrechnungen wird gegenüber dem Berichtsjahr aufgrund von sinkenden Abschreibungen leicht verbessert prognostiziert.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Jahr 2019 erwarten wir daher im Vergleich zum Berichtsjahr einen geringeren Jahresüberschuss in Höhe von rd. 782 T€ für die EGD. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis auf gleichem Niveau gehalten werden kann.

2. Chancenbericht

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der SWE wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmeter-Technologie, den Ausbau regenerativer Energien, insbesondere PV-Anlagen in Kombination mit Energiespeichern, den Einstieg in die Elektromobilität und durch ein immer breiteres Angebot an energienahen Dienstleistungen entstehen. Die regionale Verankerung des Unternehmens bietet die Chance, die führende Marktposition der SWE weiter auszubauen oder zumindest zu halten.

Durch die Erweiterung des Hafenbetriebs der CRWL auch auf den Standort in Emmelsum (Voerde) mit einer Kapazität von rd. 60.000 TEU wird auf mittlere Sicht eine deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens für die CRWL, erwartet. Daneben bietet der Betrieb von zwei Terminals mehr Flexibilität und Ausfallsicherheit, weil Frachtmengen auf beide Betriebsstandorte verteilt werden können. Sorgen bereitet weiterhin die Unzuverlässigkeit der Bahnanbindung des Terminals Emmerich. Auch während der Bauarbeiten an der „Betuwe-Linie“ ist mit weiteren

Einschränkungen der Erreichbarkeit zu rechnen. Der Terminal in Emmelsum ist über eine vom Kreis Wesel betriebene Gleisstrecke an den Bahnhof Oberhausen angebunden und deshalb von den Bauarbeiten auf der Strecke Emmerich – Oberhausen nicht betroffen. Ziel muss es deshalb sein, den Standort Emmelsum verstärkt für Bahnverkehre zu nutzen, die Emmerich zukünftig nicht erreichen können.

Daneben plant die PE die Erweiterung des Hafenstandortes in Emmerich, um dem steigenden Bedarf an Umschlagskapazität durch eine Erweiterung der Umschlagflächen und Kaianlagen zu begegnen.

Durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Lüftungstechnik hat sich eine deutliche Reduzierung der Energiekosten für das Freizeitbad bei gleichzeitiger Verbesserung der raumklimatischen Bedingungen für die Besucher im Innenbereich ergeben. Die gestalterischen Verbesserungen im Bad sowie neu geschaffene Ruhezonnen führen zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung. In 2018 wurde nahezu die gesamte Über- und Unterwasserbeleuchtung des EMB auf LED-Technik umgestellt um zusätzlich Energiekosten einzusparen und auch außerhalb des Sommers ein attraktives Baderlebnis zu bieten. Die Fertigstellung der Umrüstung auf LED-Beleuchtung erfolgte in 2019.

Die Erweiterung der Betriebsleitung auf insgesamt zwei Stellen und der damit verbundenen Aufgabenaufteilung in einen technischen und kaufmännischen Bereich soll zu einer weiter stärkeren Ausrichtung auf Veranstaltungen für das EMB in 2019 führen.

3. Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Informationstechnik (IT), u.a. der Ausfall vom EGD-Rechenzentrum

Wesentliche Umweltrisiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht identifiziert werden.

Im Rahmen der von Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien GmbH durchgeführten Hafeninvestitionen bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften, entsprechend den Förderbedingungen für die erhaltenen Fördermittel, gegenüber der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Münster.

D. Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 15. August 2019

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2018 nahm der Aufsichtsrat der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH die ihm nach dem Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahr. Er ließ sich während des Berichtszeitraumes in drei Sitzungen durch die Geschäftsführung umfassend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft und der Beteiligungsgesellschaften sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik unterrichten.

Der für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2018 vorgelegte Jahresabschluss und Lagebericht der EGD mbH sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz vom Abschlussprüfer geprüft; Beanstandungen ergaben sich nicht.

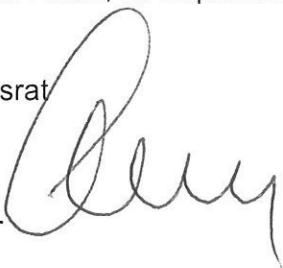
Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahres- und Konzernabschluss am 19. September 2019 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen und billigt den Jahres- und Konzernabschluss. Der Aufsichtsrat schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 843.151,45 € an die die Stadt Emmerich am Rhein als Alleingesellschafterin auszuschütten und über 840.000,00 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses, Billigung des Konzernabschlusses und den Vorschlag zur Gewinnverwendung zur Beschlussfassung.

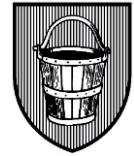
Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Geschäftsführung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und spricht allen Beteiligten seine Anerkennung für die erfolgreiche Tätigkeit aus.

Emmerich am Rhein, im September 2019

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender





TOP Vorlagen-Nr.	Datum
---------------------	-------

Antrag	öffentlich	05 - 16 2031/2019	05.11.2019
---------------	-------------------	------------------------------	-------------------

Betreff

Haushalt 2020; - Projekt: "Bürgerwald in Emmerich am Rhein";
hier: Antrag Nr. XXXIII 2019 der BGE-Ratsfraktion Emmerich am Rhein

Beratungsfolge

Rat	19.11.2019
-----	------------

Beschlussvorschlag

Verweisung an den Ausschuss für Stadtentwicklung

Sachverhalt :

Sh. Anlage

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme hat keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.2.

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:

05 -16 2031 2019 A 1 Antrag Nr. XXXIII 2019 der BGE-Ratsfraktion Emmerich am Rhein



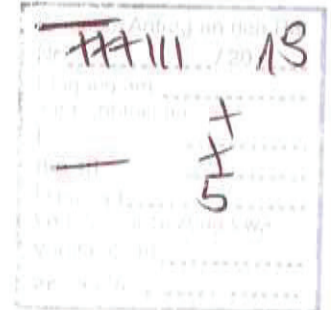
BürgerGemeinschaft



...zum Wohle unserer Stadt!

Fraktion BürgerGemeinschaft Emmerich, Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein



Emmerich am Rhein, 5. November 2019

Haushalt 2020 – Projekt: „Bürgerwald in Emmerich am Rhein“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hinze,

die Fraktion der BürgerGemeinschaft Emmerich (BGE) übersendet zur politischen Beratung und Entscheidung den Antrag zur Projektierung eines zukünftigen „Bürgerwald in Emmerich am Rhein“ und bittet um Aufnahme dieses Themas als Tagesordnungspunkt zur nächsten Ratssitzung.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, unabhängig von den Ergebnissen eines bereits beauftragten Klima-Workshops zu den Haushaltsplanberatungen 2020 ein Realisierungskonzept für einen Emmericher Bürgerwald zu erstellen und dazu geeignete städtische Flächen vorzuschlagen. Für das Haushaltsjahr 2020 ist zur Anschubfinanzierung ein Betrag von bis zu 30.000 Euro einzuplanen.

Begründung

In Emmerich am Rhein ist zur Verbesserung des Stadtklimas und der städtischen co2-Bilanz unter Beteiligung der Bürgerschaft nach dem Beispiel anderer Kommunen (z.B. Stadt Bergkamen) das vermehrte Anpflanzen zusätzlicher Bäume auf städtischen Flächen zu fordern und zu fördern.

Einer alten Tradition folgend soll zukünftig für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bestehen, zu einem besonderen Lebensereignis (Geburt, Hochzeit, Tod, etc.) gemäß kommunalem Konzept und Richtlinien einen Baum auf einer dazu verfügbaren städtischen Fläche zu pflanzen.

Die Erfahrungen anderer Städte zeigen, dass ein Bürgerwald besondere Akzeptanz schafft und ein solches Projekt in der Bevölkerung zu einem hohen Identifikationsgrad führt.

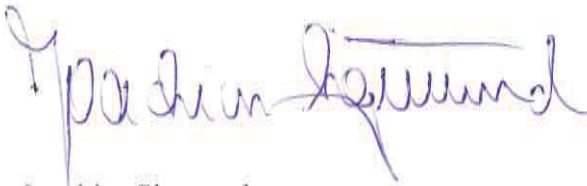
Darüber hinaus wird zeitnah ein aktiver Beitrag zur Verbesserung des Klimas geleistet. Sichtbar und nachhaltig entstehen mit aktiver Beteiligung der Bürgerschaft mehr Grünflächen in unserer Stadt.

Finanzierung

In dem noch zu erstellenden Konzept und den sich daraus ergebenden Richtlinien ist die Projektfinanzierung zu erarbeiten und für die Folgejahre darzustellen.

Die Anschubfinanzierung sollte als Projektfinanzierung im Haushalt 2020 erstmalig mit bis zu 30.000 Euro im Haushalt abgebildet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Sigmund